

Berliner Handbücher

Das Recht der Kreditsicherung

Herausgegeben von

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski
Universität Hamburg

Dr. Gero Fischer

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D.

und

Prof. Dr. Markus Gehrlein

Richter am Bundesgerichtshof

Bearbeitet von

Dr. Jan-Hendrik Brünink, Dr. Gero Fischer, Prof. Dr. Markus Gehrlein,
Prof. Dr. Daniel Graewe, LL.M., Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger,
Béla Knof, Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski, Dr. Helmut Merkel,
Dr. Henning Mordhorst, Dr. Bernd Peters, Dr. Heinrich Schoppmeyer,
Dr. Jan de Weerth, Judith Wittig

10., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 17611 3

Zitiervorschlag: *Bearbeiter*, in: Lwowski/Fischer/Gehrlein,
Das Recht der Kreditsicherung, § ... Rn. ...

1. Auflage 1952

...

9. Auflage 2011

10. Auflage 2018

ISBN 978 3 503 17611 3

ISSN 1865-4185

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond 9/11

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die 10. Auflage des Handbuchs „Das Recht der Kreditsicherung“ setzt die Tradition der Voraufgaben fort, praxisrelevante Rechtsbereiche des Kreditsicherungsrechts darzustellen. Ziel ist es, den Lesern anwendungsgerechte Lösungen aufzuzeigen. In erster Linie wird dabei auf die höchstrichterliche Rechtsprechung zurückgegriffen, auf wissenschaftliche Auseinandersetzungen wird bewusst verzichtet, soweit sie nicht zum Verständnis unbedingt erforderlich sind.

Nicht nur im Kreditsicherungsrecht, sondern auch im Herausgeber- und Autorenkreis hat es Veränderungen gegeben. Frau Professor Dr. Katja Langenbacher ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden, was wir sehr bedauern. Gewonnen haben wir mit Herrn Professor Dr. Markus Gehrlein, Mitglied des IX. Senats am Bundesgerichtshof, einen fachkundigen Mitherausgeber.

Infolge des tragischen Todes eines unserer geschätzten Autoren, Herrn Dr. Christian Tetzlaff, mussten wir die Paragraphen 4, 6 und 18 an einen neuen Autoren vergeben. Wir freuen uns in Herrn Dr. Henning Mordhorst und Herrn Belá Knof kompetente und praxiserfahrene Nachfolger für Herrn Dr. Tetzlaff gewonnen zu haben. Den in der Voraufgabe von Frau Prof. Dr. Langenbacher übernommenen Teil zum Aufsichtsrecht führt Herr Professor Dr. Daniel Graewe fort, ebenfalls ein praxiserprobter Autor.

Alle Beiträge sind rechtlich auf den neusten Stand gebracht worden. Die Neuregelungen im Darlehensrecht infolge der Umsetzung der einschlägigen EU-Richtlinien (Verbraucherkreditrichtlinie, Wohnimmobilienkreditrichtlinie sowie die Verbraucherrechterichtlinie) sind berücksichtigt worden. Im Bankaufsichtsrecht wird auf den globalen Regulierungsrahmen für widerstandsfähige Banken und Bankssysteme (Basel III) sowie die Änderungen durch die neuen EU-Richtlinien und Verordnungen ausführlich eingegangen. Im Rahmen des Gesellschaftsrechts (§ 16) wird von Prof. Dr. Gehrlein auch die Insolvenzanfechtung von Gesellschafterdarlehen und gleichgestellten Rechtshandlungen (§ 135 InsO) behandelt. Die umsatzsteuerlichen Rahmenbedingungen sind erneut komplexer geworden. Wie schon in den Voraufgaben werden auch Vertragsmuster ausführlich kommentiert.

Die Herausgeber danken allen Autoren für ihre qualifizierte und engagierte Mitarbeit.

Hamburg, Freiburg und Landau, im August 2017

Die Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
Vorwort	V	
Inhaltsübersicht	VII	
Bearbeiterverzeichnis	XLIII	
§ 1 Allgemeine Grundlagen		
I. Grundbegriffe	1	1
1. Kreditsicherung	1	2
2. Gesicherte Forderung und Sicherungsrecht	1	3
a) Geborene Sicherheit	2	4
b) Gekorene Sicherheit	2	5
3. Sicherungsrecht	3	6
II. Die Arten der Sicherheit	6	10
1. Personal- und Sachsicherheit	6	11
a) Personalsicherheit	6	12
b) Sachsicherheit	7	13
2. Abhängigkeit der Sicherheit von der gesicherten Forderung	9	15
a) Akzessorische Sicherheit	9	15
b) Fiduziarische Sicherheit	10	17
3. Mittelbar und unmittelbar verwertbare Sicherheit	13	22
a) Mittelbar verwertbare Sicherheit	13	23
b) Unmittelbar verwertbare Sicherheit	14	24
III. Der Vorvertrag	15	24
1. Positivklärung	15	25
2. Besicherungsanspruch nach AGB-Banken	17	26
3. Wegfall der vorgesehenen Sicherheit	17	27
4. Entgeltlichkeit der Sicherstellung	19	29
5. Bankmäßige Sicherheit und Geschäftsverbindung	20	30
IV. Beteiligte Personen	21	31
§ 2 Sicherungsmittel		
I. Personalsicherheit	23	1
II. Sachsicherheit (Realsicherheit)	25	3
1. Sachen und Rechte allgemein	25	3
a) Nutzungen und Erträge	25	3
b) Surrogate	26	4
2. Bewegliche Sachen	27	6
a) Allgemeines	27	6

	Seite	Rn.
b) Zubehör	28	8
3. Unbewegliche Sachen	31	13
a) Allgemeines	31	13
b) Wesentliche Bestandteile	32	15
c) Scheinbestandteil	35	18
III. Beeinträchtigung und Bewertung der Sicherheit	37	20
1. Sicherungswert	37	20
2. Bewertung der Personensicherheit	38	21
3. Bewertung der Sachsicherheit	38	22
a) Beleihungswert und Deckungsverhältnis	38	22
b) Bewertung beweglicher Sachen	41	29
c) Bewertung unbeweglicher Sachen	44	34
aa) Dingliche Rechte am Grundstück	46	37
bb) Vorläufige Eintragungen	51	48
cc) Rangordnung	55	59
4. Bewertung von Rechten	59	65
§ 3 Sicherungsvertrag und Sicherstellungsvertrag		
I. Begriffe	61	1
1. Sicherungsvertrag	61	1
2. Sicherstellungsvertrag	62	3
3. Sicherungsvorvertrag	63	4
II. Parteien	63	5
1. Sicherungsvertrag	63	5
2. Sicherstellungsvertrag	63	6
III. Rechtsverhältnisse bei Interzession und Sicherungsübertragungen an Treuhänder	64	7
1. Sicherungsgeber – Schuldner	64	7
2. Sicherungsnehmer – Gläubiger	65	10
IV. Form	66	11
1. Sicherungsvertrag	66	11
2. Sicherstellungsvertrag	67	13
V. Formulklauseln	67	14
1. Begriffsbestimmung	67	14
2. Einbeziehung	68	15
3. Überraschende Klauseln	69	18
4. Unangemessene Klauseln	70	19
5. Vorrang der Individualabrede, Unklarheitenregel	72	21
6. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit	72	23
VI. Gesicherte Forderung	73	25
1. Zweckerklärung	73	25
a) Akzessorische Sicherheiten	74	26
b) Fiduziarische Sicherheiten	76	30
2. Limitierung der Haftung	77	33

	Seite	Rn.
3. Auswechslung und Änderung der Forderung	77	34
4. Ausbleiben und Wegfall der Forderung	78	35
a) Nichtgewährung des Kredits	78	35
b) Unwirksamkeit des Kreditvertrages, des Sicherungs- vertrages und/oder des Sicherstellungsvertrages	79	36
c) Erlöschen der Forderung	80	40
d) Einstellung der Forderung in ein Kontokorrent	82	44
5. Verjährung	83	49
6. Wechsel des Gläubigers und des Schuldners	83	50
a) Gesamtrechtsnachfolge	83	50
b) Sonderrechtsnachfolge	84	51
aa) Übertragung der Forderung	84	51
bb) Schuldübernahme	88	60
c) Konfusion, Konsolidation	89	61
VII. Sittenwidrigkeit	89	62
1. Anfängliche Übersicherung	90	63
2. Knebelung	92	69
3. Gläubigergefährdung, Kredittäuschung, Insolvenzverschleppung	93	70
4. Verleitung zum Vertragsbruch	94	72
5. Finanzielle Überforderung	95	73
6. Rechtsfolge der Unwirksamkeit	98	78
VIII. Sorgfaltspflichten des Sicherungsnehmers/Gläubigers gegenüber dem Sicherungsgeber/Schuldner	98	79
1. Vorvertragliche Aufklärungs- und Warnpflichten	98	79
2. Obhutspflichten	99	81
IX. Freigabepflicht bei nachträglicher Übersicherung	100	83
X. Kündigungsrecht des Interzedenten	103	90
§ 4 Sicherheitenpoolverträge		
I. Erscheinungsformen von Poolverträgen	105	1
1. Einführung	105	1
2. Kreditkonsortium	106	2
3. Bassinvertrag	106	3
4. Sicherheitenpool	107	4
5. Lieferantenpool	108	5
6. Sicherheitenabgrenzungsvertrag	109	6
II. Wirtschaftliche Bedeutung von Sicherheiten-Poolverträgen .	109	7
III. Sicherheiten-Poolvertrag der Kreditinstitute	111	8
1. Rechtsnatur, Parteien des Poolvertrages und Laufzeit ...	111	8
2. Einbezogene Kredite und Moratorium	112	10
3. Einbezogene Kreditsicherheiten	112	12
4. Erweiterung des Sicherungszwecks auf alle Kreditforderungen der Poolbanken	114	13

	Seite	Rn.
5. Verwaltung des Pools und Haftung des Poolführers	116	14
6. Saldenausgleich	116	16
7. Rangfolge der Befriedigung im Verwertungsfall	118	18
8. Anerkennung von Poolbildungen		
durch die Rechtsprechung	118	19
a) BGH, Urt. v. 02.06.2005 – IX ZR 181/03	118	19
b) Anerkennung der treuhänderischen Verwaltung eines Sicherungsrechts	119	20
c) Anfechtbarkeit der Zahlungseingänge bei der falschen Poolbank	120	21
IV. Lieferantenpool der Warenkreditgeber	121	22
1. Interessenlage	121	22
2. Sprengung des Pools durch den Insolvenzverwalter	122	24
3. Prozess- und beweisrechtliche Lösungsvorschläge	123	26
V. Sicherheitenabgrenzungsvertrag	123	27
1. Rechtsnatur	123	27
2. Übliche Regelungen hinsichtlich der Erlösverteilung	124	30
3. Beteiligung von Kreditinstituten an Sicherheiten- abgrenzungsverträgen aus Sicht der Kreditinstitute	125	31
4. Anfechtbarkeit von Sicherheitenabgrenzungsverträgen . .	126	33
 Anhang zu § 4: Sicherheitenpoolverträge		
Formular „Sicherheitenpoolvertrag“	127	
Erläuterungen zum Formular „Sicherheitenpoolvertrag“	136	
I. Vertragspartner	136	1
II. Vereinbarungen bezüglich der in den Poolvertrag einbezogenen Kredite (§ 1)	136	2
III. Stillhaltevereinbarung (§ 1 Abs. 4)	137	3
IV. Sicherheiten (§ 2)	137	4
V. Sicherungszweck der Poolsicherheiten (§ 3)	138	5
VI. Freigabeklausel, Rückübertragung von Sicherheiten (§ 4) . . .	139	6
VII. Sicherheitenverwaltung und -verwertung (§§ 5, 7), Informationsaustausch (§ 11)	139	7
VIII. Gesellschafterwechsel (§ 6) und Kündigung des Poolvertrages (§ 12)	139	8
IX. Saldenausgleich (§ 8)	140	9
X. Erlösverteilung (§ 9)	141	10
 § 5 Verwertung der Sicherheit		
I. Verwertungsreife	142	1
II. Ablösung der Sicherheit und Übergang der Forderung	146	5
1. Mittelbar verwertbare Sicherheit	147	6
2. Unmittelbar verwertbare Sicherheit	152	12

	Seite	Rn.
III. Die Verwertung im Einzelnen	153	13
1. Vorbereitung der Verwertung	153	13
2. Androhung der Verwertung	154	14
3. Zwangsvollstreckung in das Sicherungsmittel	155	15
a) Zwangsvollstreckung in bewegliche Sachen	158	18
b) Zwangsvollstreckung in Immobilien, insbesondere Grundstücke	158	19
aa) Zwangsversteigerung	159	20
bb) Zwangsverwaltung	164	26
cc) Eintragung einer Sicherungshypothek	165	28
c) Zwangsvollstreckung in Rechte	165	29
4. Veräußerung des Sicherungsmittels	167	33
a) Anwendbare Regelungen	167	33
b) Zugriff des Sicherungsnehmers auf Erträge	168	34
c) freihändiger Verkauf, öffentliche Versteigerung und Einziehung	169	35
d) Verkauf von Grundschulden	170	36
5. Folgen der Verwertung	173	40
6. Ausgleich unter mehreren Sicherungsgebern	176	43
7. Einstweiliger Rechtsschutz (Arrest, einstweilige Verfügung)	178	44
§ 6 Verwertung von Kreditsicherheiten im Insolvenzverfahren über das Vermögen des Sicherungsgebers		
I. Vorbemerkung	181	1
II. Verwertung von Grundpfandrechten und anderen Immobiliarsicherheiten	182	2
1. Gesetzliche Grundlagen	182	2
2. Zwangsversteigerung auf Betreiben des gesicherten Gläubigers	183	3
a) Einleitung bzw. Fortsetzung des Verfahrens	183	3
b) Einstellung der Zwangsversteigerung	185	5
aa) Einstellung im Insolvenzeröffnungsverfahren	185	6
bb) Einstellung nach Insolvenzeröffnung	185	7
cc) Zumutbarkeitserfordernis	186	8
dd) Schutzvorschriften zugunsten des Gläubigers	186	9
c) Erlösverteilung, insbesondere Kostenbeiträge für die Insolvenzmasse	188	13
3. Zwangsverwaltung auf Betreiben des gesicherten Gläubigers	189	14
4. Verwertungsvereinbarungen	191	18
a) Freihändige Verwertung	191	19
b) Verwaltungs- bzw. Nutzungsvereinbarungen	193	22
5. Verwertung von (Grundstücks-) Zubehör	194	24

	Seite	Rn.
6. Sonstige Möglichkeiten des Insolvenzverwalters	195	26
a) Freigabe	195	26
b) Zwangsversteigerung auf Betreiben des Insolvenzverwalters	196	27
aa) Verhältnis zur Gläubigerversteigerung	196	28
bb) Verfahren der Insolvenzverwalterversteigerung . . .	197	29
cc) Eigentümergrundpfandrechte und Rückgewähransprüche	198	30
7. Praktische Bedeutung und Strategien der Gläubiger	199	31
III. Verwertung von beweglichen Gegenständen, Forderungen und Rechten	201	33
1. Die Verwertungsbefugnis des Insolvenzverwalters im eröffneten Insolvenzverfahren	201	33
a) Verwertung von beweglichen Gegenständen (§ 166 Abs. 1 InsO)	202	35
aa) Voraussetzungen des Verwertungsrechts, insbesondere Besitzerfordernis	202	36
bb) Durchführung der Verwertung bei beweglichen Sachen	205	40
cc) Nutzung und Verarbeitung von beweglichen Sachen	205	41
dd) Freigabe an den Absonderungsberechtigten zur Verwertung	207	44
b) Einziehung und Verwertung von Forderungen (§ 166 Abs. 2 InsO)	207	45
c) Erweiterung des Anwendungsbereichs des § 166 Abs. 1 und 2 InsO	208	46
d) Sicherung der Interessen der Gläubiger bei der Verwertung durch den Insolvenzverwalter	210	48
aa) Informationsrechte	210	48
bb) Schutz vor Veräußerung unter Wert: Mitteilungsverpflichtung	210	49
cc) Schutz des Gläubigers vor einer Verzögerung der Verwertung: Zinszahlungspflicht	214	53
dd) Schutz des Gläubigers vor einer Vereitelung seiner Rechte bei der Verwertung: Schadensersatzverpflichtung	216	56
e) Verwendung des Erlöses	217	58
aa) Kostenbeiträge	217	58
bb) Befriedigung des Absonderungsberechtigten	219	61
2. Verwertung durch den gesicherten Gläubiger	221	64
3. Verwertung von Kreditsicherheiten im Insolvenzeröffnungsverfahren	223	67

	Seite	Rn.
a) Ausgangssituation	223	67
aa) Sicherungseigentum	223	68
bb) Sicherungsabtretung	224	69
b) Anordnungen nach § 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 InsO ...	225	70
aa) Sicherungseigentum	226	71
bb) Sicherungsabtretung	228	75
4. Verwertungsvereinbarungen	229	77
a) Verwertungsvereinbarung über den Einzug von sicherungsgezierten Forderungen	231	80
b) Vereinbarung über die Verwertung und Verwendung von Vorräten, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	232	81
c) Vereinbarung über die Verwertung und Verwendung von Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens	233	82
5. Ablösung und Ablösungsvereinbarungen	234	83
IV. Besonderheiten in der Eigenverwaltung	234	84
V. Berücksichtigung von Kreditsicherheiten im Insolvenzplan .	235	85
1. Einstellung der Verwertung von Kreditsicherheiten	236	86
2. Eingriffe in Kreditsicherheiten durch Insolvenzplan	237	87
3. Zustandekommen des Plans und Minderheitenschutz ...	238	90
a) Gruppenbildung	238	91
b) Abstimmung über den Insolvenzplan	239	92
c) Obstruktionsverbot	240	93
d) Minderheitenschutz	241	94
e) Gerichtliche Bestätigung des Plans und Wirkung	242	97
VI. Besonderheiten im Verbraucherinsolvenzverfahren und Restschuldbefreiung	242	98
1. Verbraucherinsolvenzverfahren	242	98
a) Allgemeines	242	98
b) Besonderheiten im Zusammenhang mit der Verwertung von Kreditsicherheiten	243	99
c) Vorgeschaltete Schuldenbereinigungsversuche	244	100
2. Restschuldbefreiung	244	101
VII. Neue Besicherung im Insolvenzverfahren	245	102
1. Ausgangslage	245	102
2. Besicherung eines Massekreditvertrages	245	103

**Anhang zu § 6: Verwertung von Kreditsicherheiten im
Insolvenzverfahren**

Muster eines „Massekreditvertrages“	247	
Erläuterungen zum Muster „Massekreditvertrag“	250	
I. Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung	250	1
II. Vertragsparteien	250	2
III. Kreditgewährung	250	3

	Seite	Rn.
IV. Absicherung des Rückzahlungsanspruchs	251	4
V. Zustimmung des Insolvenzgerichts und der Gläubigerorgane zur Kreditaufnahme und zur Besicherung	252	5
VI. Laufzeit und Kündigung	252	6
VII. Besicherung des Massekredits	253	7
§ 7 Anfechtung von Kreditsicherheiten		
I. Einleitung	254	1
II. Allgemeine Anfechtungsvoraussetzungen	254	3
1. Anfechtungsvoraussetzungen in der Insolvenz	254	3
2. Voraussetzungen der Gläubigeranfechtung	256	9
III. Deckungsanfechtung (§§ 130, 131 InsO)	257	11
1. §§ 130, 131 InsO	257	12
2. Bargeschäft	259	17
IV. Vorsatzanfechtung (§ 133 InsO bzw. § 3 AnfG)	260	17
V. Schenkungsanfechtung (§ 134 InsO bzw. § 4 AnfG)	262	23
VI. Rechtsfolgen	262	25
§ 8 Kreditsicherung und Aufsichtsrecht		
I. Einführung	264	1
II. Historische Entwicklung	264	2
III. Aktuelle Rechtslage	265	3
IV. Kreditrisikominderungstechniken unter der CRR	267	8
1. Allgemeine Grundsätze für alle Techniken, Art. 194 Abs. 1, 2, 8, 9 CRR	268	9
a) Rechtswirksamkeit und Durchsetzbarkeit	268	10
b) Unabhängigkeitserfordernis	268	11
c) Umgang mit Mustertexten	269	12
d) Umgang mit Konsortialverträgen/Poolicherheiten ...	269	13
e) Umgang mit dem Altbestand	270	14
f) Monitoring	270	15
g) Risikomanagement	271	16
h) Bonitätsprüfung	271	17
2. Allgemeine Grundsätze für Besicherungen mit Sicherheitsleistung, Art. 194 Abs. 3, 4 CRR	272	18
3. Allgemeine Grundsätze für Absicherungen ohne Sicherheitsleistung, Art. 194 Abs. 5, 6 CRR	274	24
4. Exkurs: Ratingarten für Kreditrisiken	274	26
a) Kreditrisiko-Standardansatz (KSA)	274	27
b) Internal Rating Based Approach (IRBA)	275	28
V. Auswirkungen von Kreditrisikominimierungstechniken ...	276	32
VI. Sicherheiten im Einzelnen	277	33
1. Anforderungen an bilanzielles Netting	277	34
2. Anforderungen an Finanzsicherheiten	279	41

	Seite	Rn.
3. Anforderungen an Immobiliensicherheiten	281	48
4. Anforderungen an Forderungen	282	51
5. Anforderungen an sonstige Sachsicherheiten	283	54
6. Anforderungen an Leasingrisikopositionen	284	59
7. Anforderungen an sonstige Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung	285	62
§ 9 Personalsicherheiten		
A. Bürgschaft	288	1
I. Begriff	288	1
1. Allgemeines	288	1
2. Sicherung einer Forderung	288	2
3. Akzessorietät	289	4
a) Grundsatz	289	4
b) Einschränkung	290	6
4. Abgrenzung zu ähnlichen Rechtsinstituten	290	7
5. Die beteiligten Personen	291	8
a) Das Rechtsverhältnis Gläubiger – Bürge	291	9
b) Das Rechtsverhältnis Gläubiger – Hauptschuldner ...	292	10
c) Das Rechtsverhältnis Hauptschuldner – Bürge	292	11
II. Vertragsschluss	295	17
1. Vertragsinhalt	295	17
a) Auslegung	295	17
b) Inhaltliche Bestimmtheit	296	20
2. Schriftform	296	21
a) Grundsätze	296	21
b) Bürgschaft durch Telefax	300	27
c) Blankobürgschaft	300	28
d) Bürgschaft als Handelsgeschäft	301	31
3. Unwirksamkeit wegen Sittenwidrigkeit	302	34
a) Allgemeine Grundsätze	303	35
b) Fallgruppen	304	40
(1) Beeinflussung der Entscheidungsfreiheit des Bürgen	304	41
(2) Ausnutzung des sittlich verwerflichen Handelns des Hauptschuldners oder Dritter	305	42
(3) Krasse Überforderung des aus emotionaler Verbundenheit handelnden Bürgen	306	45
c) Gesellschafterbürgschaften	311	55
d) Arbeitnehmerbürgschaften	312	58
e) Person des Gläubigers	312	59
f) Möglichkeit der Restschuldbefreiung als Kriterium ..	312	60
g) Vollstreckungsabwehrklage des Bürgen gegen rechtskräftige Urteile	313	61

	Seite	Rn.
4. Unwirksamkeit aus sonstigen Gründen	313	62
5. Anfechtungstatbestände	314	64
6. Nebenpflichten des Gläubigers	315	68
7. Nebenpflichten des Bürgen	317	72
III. Inanspruchnahme aus der Bürgschaftsforderung	317	73
1. Fälligkeit	317	73
2. Inhalt und Umfang	318	74
3. Nachträgliche Änderungen der Hauptschuld	319	76
a) Gesetzliche Rechtsfolgen	319	76
b) Rechtsgeschäftliche Änderungen	319	77
IV. Einwendungen und Einreden des Bürgen	321	80
1. Überblick	321	80
2. Eigene Einwendungen und Einreden	321	81
a) Verjährung	321	81
b) Einrede der Vorausklage	322	82
3. Einreden gegen die Hauptschuld	323	85
a) Grundsatz	323	85
b) Verjährung	324	86
c) Einrede der Anfechtbarkeit	325	90
d) Einrede der Aufrechenbarkeit	326	91
V. Formulklauseln	326	92
1. Weite Zweckerklärung	326	92
a) Grundlagen	326	92
b) Der Begriff des Anlasskredits	328	95
c) Kaufmännischer Geschäftsverkehr	329	98
d) Geschäftsführer/Gesellschafter	329	99
2. Erweiterung der Rechte des Gläubigers	330	101
a) Zinsänderungen	330	101
b) Tilgungsaussetzung	330	102
c) Sicherungsrechte vor Fälligkeit	331	103
d) Veränderung der Verjährungsfrist einer Bürgschaftsforderung	331	103a
e) Haftung für Bereicherungsansprüche gegen den Kunden	332	104
3. Ausschluss von Bürgenschutzbestimmungen	332	105
a) § 768 BGB	332	105
b) § 770 Abs. 1 BGB	333	105
c) § 770 Abs. 2 BGB	333	108
d) § 774 Abs. 1 BGB	334	109
e) § 776 BGB	334	110
VI. Widerruf der Bürgschaftserklärung	335	111
1. Haustürgeschäft	335	111
2. Verbraucherdarlehensvertrag	336	112

	Seite	Rn.
VII. Erfüllung der Bürgschaftsschuld	337	113
1. Gesetzlicher Forderungsübergang	337	113
a) Voraussetzungen	337	113
b) Umfang	337	114
2. Konkurrenz zwischen Bürgen und Gläubiger	338	116
a) § 774 Abs. 1 Satz 2 BGB	338	116
b) Insolvenz des Hauptschuldners	338	118
3. Aufgabe von Sicherheiten durch den Gläubiger	339	119
4. Rückgriff beim Hauptschuldner	341	122
5. Ausgleich unter Mitbürgen	341	124
6. Ausgleichsverhältnis zu anderen Sicherungsgebern	343	128
VIII. Ende des Bürgschaftsvertrags	344	129
1. Wegfall des Hauptschuldners	344	129
2. Bedingung/Befristung	344	130
3. Kündigung	345	132
4. Wegfall der Geschäftsgrundlage	347	135
5. Rückgabe der Bürgschaftsurkunde	348	137
IX. Besondere Bürgschaftsarten	349	139
1. Die Bürgschaft auf erstes Anfordern	349	139
a) Inhalt und Voraussetzungen des Anspruchs	349	139
b) Einwendungen aus dem Bürgschaftsvertrag	351	144
c) Einwendungen gegen die Hauptschuld	352	147
d) Einwendungen aus der Sicherungsabrede zwischen Gläubiger und Hauptschuldner	353	148
e) Das Rechtsverhältnis zwischen Bürgen und Hauptschuldner	356	154
f) Rückforderungsprozess	357	157
aa) Zwischen Bürgen und Gläubiger	357	157
bb) Zwischen Hauptschuldner und Gläubiger	358	160
cc) Anspruchskonkurrenz zwischen Bürge und Hauptschuldner	360	163
dd) Anspruchsgegner im Falle der Zession	360	164
2. Abschlags-/Vorauszahlungsbürgschaft	361	166
3. Bürgschaft nach § 7 MaBV	362	168
4. Ausfallbürgschaft	365	174
5. Gewährleistungsbürgschaft	366	177b
6. Höchstbetragsbürgschaft	367	178
7. Mitbürgschaft	368	180
8. Nachbürgschaft	368	181
9. Rückbürgschaft	369	183
10. Vertragserfüllungsbürgschaft	370	183a
11. Zeitbürgschaft	370	184
12. Prozessbürgschaft	372	187

	Seite	Rn.
B. Sonstige Personalsicherheiten	374	191
I. Schuldmitübernahme	374	191
1. Begriff und Rechtsnatur	374	191
2. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	375	194
3. Form	376	199
4. Unwirksamkeit wegen Sittenwidrigkeit	376	201
5. Formulärmäßige Zweckerklärung	378	205
6. Anwendung des Verbraucherdarlehensrechts	378	206
7. Wirkungen des Beitritts	379	208
8. Erfüllung	379	209
9. Erlass	379	210
10. Kündigung	380	211
11. Verjährung	380	212
II. Garantie	380	213
1. Begriff	380	213
2. Haftungsumfang	382	216
3. Übergang der Rechte	382	216
4. Garantie auf erstes Anfordern	382	216
5. Weitere Garantiearten	384	224
III. Kreditauftrag	385	228
1. Begriff	385	228
2. Rechtsfolgen	386	230
IV. Wechselbürgschaft	387	232
V. Patronatserklärungen	388	235
1. Allgemeines	388	235
2. Weiche Patronatserklärungen	389	239
a) Unverbindliche Erklärungen	389	239
b) Bestätigung rechtserheblicher Tatsachen	390	242
c) Zusicherungen eines bestimmten Verhaltens	392	247
3. Harte Patronatserklärungen	394	253
a) Inhalt der Verpflichtung	394	253
b) Atypische Patronatserklärungen	396	257
c) Beendigung des Vertrages	396	258
4. Bilanzierungs- und Berichtspflicht	397	259

Anhang zu § 9: Personalsicherheiten

Formular „Selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft zur Sicherung bestimmter Forderungen der Bank“	398	
Erläuterungen zum Formular „Selbstschuldnerische Höchstbetrags- bürgschaft zur Sicherung bestimmter Forderungen der Bank“	400	
I. Vorbemerkungen zur Selbstschuldnerischen Höchstbetragsbürgschaft zur Sicherung bestimmter Forderungen der Bank	400	1
II. Anmerkungen zum Rubrum und Ausfüllhinweise	401	3

	Seite	Rn.
III. Anmerkungen zu den Bürgschaftsbedingungen	405	11
1. Haftungsumfang	405	11
2. Fortbestand der Bürgschaft bei zwischenzeitlicher Rückführung	405	12
3. Inanspruchnahme aus der Bürgschaft, Verzicht auf Einreden	406	13
4. Übergang von Sicherheiten	406	14
5. Anrechnung von Zahlungseingängen	406	15
6. Haftung mehrerer Bürgen	407	16
7. Zusätzliche Bürgschaftserklärungen	407	17
8. Freigabe von Sicherheiten	407	18
9. Recht des Bürgen zur Kündigung der Bürgschaft	408	18
10. Verjährung	409	20
11. Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse	409	21
§ 10 Verpfändung von beweglichen Sachen		
I. Rechtsinhalt	412	1
II. Wirtschaftliche Bedeutung	413	4
III. Pfandgegenstände	414	5
1. Sachen, Sachteile, Erzeugnisse, Zubehör	414	5
2. Mehrheit von Sachen, Sachgesamtheiten	416	10
3. Ideelle Bruchteile einer Sache	417	12
4. Künftige Sachen	418	13
5. Anwartschaftsrecht	418	14
6. Geld	418	15
7. Wertpapiere	419	16
8. Handelsrechtliche Traditionspapiere	420	18
IV. Sicherungsvertrag	420	19
V. Bestellung des Pfandrechts	422	24
1. Übersicht	422	24
2. Einigung durch Stellvertreter und Dritte mit Zustimmung des Eigentümers	423	25
3. Form der Einigung	423	26
4. Vorwegnahme der Einigung, bedingtes und befristetes Pfandrecht	423	27
5. Rangordnung	424	29
6. Verhältnis des AGB-Pfandrechts der Kreditinstitute zur gesonderten Verpfändung	425	30
7. Bestellungsvarianten	426	31
a) Übergabe (§ 1205 Abs. 1 Satz 1 BGB)	426	31
b) Bereits bestehender Besitz des Gläubigers (§ 1205 Abs. 1 Satz 2 BGB)	426	32

	Seite	Rn.
c) Abtretung des Herausgabeanspruchs und Verpfändungsanzeige bei mittelbarem Besitz (§ 1205 Abs. 2 BGB)	426	33
d) Übergabeersatz durch Einräumung des Mitbesitzes (§ 1206 BGB)	428	37
8. Verpfändung durch Nichtberechtigte	429	38
9. Gutgläubiger Erwerb des Vorrangs	432	46
10. Sonderfälle: Schiffshypothek, Registerpfandrecht an Luftfahrzeugen, Inventarpfandrecht	433	48
a) Schiffe, Schiffsbauwerk, Schwimmdock	433	48
b) Luftfahrzeuge	433	49
c) Inventar des Pächters eines landwirtschaftlichen Grundstücks	434	50
VI. Gesicherte Forderung	435	54
1. Sicherungsfähige Ansprüche	435	54
2. Nicht existente Forderung	436	56
3. Bedingte und künftige Forderung	436	57
4. Durchsetzbarkeit der Forderung	439	61
5. Gläubiger- und Schuldnermehrheit	439	62
6. Umfang der Pfandhaftung	439	63
a) Grundsatz	439	63
b) Eigentümer des Pfandes ist mit persönlichem Schuldner identisch	441	66
c) Drittverpfändungsfälle	441	67
7. Einreden des Verpfänders gegen die Forderung	442	70
8. Übertragung von Forderung und Pfandrecht	443	74
VII. Rechtsverhältnis zwischen Verpfänder und Pfandgläubiger ..	446	82
1. Verwahrungspflicht	447	83
2. Verwendungen	448	86
3. Pfandgefährdung durch Gläubiger	449	87
4. Drohender Verderb und Wertminderung	449	88
5. Rückgabepflicht	452	95
6. Einlösungsrecht	452	96
7. Gesetzlicher Forderungsübergang	453	97
VIII. Schutz des Pfandrechts	455	101
1. Herausgabe des Pfandes	455	101
2. Herausgabe von Nutzungen und Erzeugnissen	456	102
3. Schadensersatz	456	103
4. Verwendungsersatz	456	104
5. Sonstige Beeinträchtigungen	457	105
IX. Ablösungsrecht	457	106
X. Beendigung des Pfandrechts	458	106
1. Erlöschen der Forderung	458	107
2. Weitere pfandrechtliche Erlöschensgründe	459	109

	Seite	Rn.
3. Allgemeine Gründe für den Untergang von Rechten an Sachen	461	110
XI. Verwertung des Pfandes	461	111
1. Übersicht	461	111
2. Privatverkauf	461	112
a) Allgemeine Voraussetzungen	461	112
b) Herausgabeanspruch des Pfandgläubigers bei Mitbesitz	463	116
c) Mehrheit von Pfandrechten an derselben Sache	463	117
d) Gewerbliches Pfand	464	118
e) Verkaufsabwicklung bei nicht gewerblichem Pfand ..	464	119
aa) Androhung	464	119
bb) Öffentliche Versteigerung, freihändiger Verkauf ..	465	120
cc) Weitere Verfahrensregeln	466	121
f) Abweichende Vereinbarungen	468	125
3. Verkauf nach ZPO-Regeln	469	127
4. Eigentumsvermutung	469	128
5. Sonderfälle: Schiffshypothek, Registerpfandrecht an Luftfahrzeugen, Inventarpfandrecht	470	129
6. Wirkungen der Pfandveräußerung	471	131
a) Eigentum an der Pfandsache	471	131
aa) Rechtmäßige Veräußerung	471	131
bb) Rechtswidrige Veräußerung	471	132
b) Eigentum am Erlös	473	133
aa) Rechtmäßige Veräußerung	473	133
bb) Rechtswidrige Veräußerung	474	135
§ 11 Sicherungseigentum		
I. Begriff	476	1
1. Allgemeines	476	1
2. Rechtsstellung des Sicherungsnehmers	479	4
II. Sicherungsmittel	480	5
1. Allgemeines	480	5
2. Dinglicher Tatbestand	482	9
a) Besitzverschaffung	483	10
aa) Unmittelbarer Besitz	484	11
bb) Mittelbarer Besitz	486	13
b) Individualisierung – Bestimmtheit	493	21
aa) Allgemeines	493	21
bb) Merkmal	499	26
cc) Markierung	499	27
dd) Raumsicherung	500	28
ee) Bruchteilsübereignung	502	30
ff) Warenlager – Inventar mit wechselndem Bestand	503	31

	Seite	Rn.
gg) Importsicherungsvertrag	506	34
hh) Exportsicherungsvertrag	510	43
3. Hindernisse und Beeinträchtigung für eine Sicherungsübereignung (gutgläubiger Erwerb)	511	45
a) Gutgläubiger Erwerb	511	45
aa) Allgemeines	511	45
bb) Gutgläubiger Erwerb bei unmittelbarem Besitz des Sicherungsnehmers	515	49
cc) Gutgläubiger Erwerb bei Besitzkonstitut	515	50
dd) Gutgläubiger Erwerb bei Abtretung des Herausgabeanspruchs	516	52
ee) Lastenfreie Sicherungsübereignung von Vorbehaltware – Anwartschaftsrecht	517	53
ff) Freistellung durch Berechtigten	521	56
gg) Guter Glaube an die Verfügungsmacht	522	57
b) Substanzverlust und Veräußerung im ordentlichen Geschäftsgang	522	58
aa) Verbrauch oder Veräußerung	522	61
bb) Verbindung mit Grundstück zum wesentlichen Bestandteil	524	63
cc) Vermischung, Verbindung	524	64
dd) Verarbeitung	526	67
III. Gesicherte Forderung	528	71
IV. Beiderseitige Rechte und Pflichten	529	72
1. Vertragswidrige Verfügungen des Sicherungsnehmers ...	529	72
2. Selbsthilfe	530	73
3. Vertragswidrige Verfügungen des Sicherungsgebers	530	73
4. Geheimhaltung	532	75
5. Versicherung	532	76
V. Verwertung	534	78
 Anhang 1 zu § 11: Sicherungseigentum		
Formular „Sicherungsübereignung einzelner Sachen“	536	
Erläuterungen zum Formular „Sicherungsübereignung einzelner Sachen“	538	
I. Vorbemerkungen zur Sicherungsübereignung einzelner Sachen	538	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen des Sicherungsübereignungsvertrags	538	2
1. Gegenstand der Sicherungsübereignung	538	2
2. Übertragung von Eigentum, Miteigentum, Anwartschaftsrecht	539	3
3. Sicherungszweck	540	5
4. Ablösung von Eigentumsvorbehalten	541	7
5. Versicherung des Sicherungsguts	541	8

	Seite	Rn.
6. Gesetzliche Pfandrechte Dritter	542	9
7. Informationspflichten des Sicherungsgebers	542	10
8. Prüfungsrecht der Bank	542	11
9. Herausgabe des Sicherungsguts an die Bank	543	12
10. Verwertungsrecht der Bank	543	13
 Anhang 2 zu § 11: Sicherungseigentum		
Formular „Raumsicherungsübereignung“	545	
Erläuterungen zum Formular „Raumsicherungsübereignung“	547	
I. Vorbemerkungen zum Raumsicherungsübereignungsvertrag	547	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen des Raumssicherungsübereignungsvertrags	547	2
1. Gegenstand der Sicherungsübereignung	548	3
2. Übertragung von Eigentum, Miteigentum, Anwartschaftsrecht	549	4
3. Sicherungszweck	549	4
4. Bestandslisten	550	8
5. Verfügung über das Sicherungsgut	551	9
6. Ablösung von Eigentumsvorbehalten	551	10
7. Behandlung und Kennzeichnung des Sicherungsguts ...	552	11
8. Versicherung des Sicherungsguts	552	12
9. Gesetzliche Pfandrechte Dritter	552	13
10. Informationspflichten des Sicherungsgebers	553	14
11. Prüfungsrecht der Bank	554	15
12. Herausgabe des Sicherungsguts an die Bank	554	16
13. Verwertungsrecht der Bank	554	17
14. Rückübertragung, Sicherheitenfreigabe	555	18
15. Bewertung des Sicherungsguts	555	19
16. Verarbeitungsbefugnis	556	20
 § 12 Verpfändung von Rechten als Sicherungsmittel		
I. Rechtsinhalt	558	1
II. Wirtschaftliche Bedeutung	558	2
III. Verpfändbare Rechte	559	3
1. Allgemeines	559	3
2. Künftige Rechte	559	4
3. Übertragbarkeit	560	5
a) Inhaltsänderung	560	6
b) Unpfändbarkeit	561	7
c) Abtretungsverbot	561	8
d) Gesetzliches Verbot	561	8
IV. Sicherungsvertrag	562	11
V. Bestellung des Pfandrechts	563	12
1. Allgemeines	563	12

	Seite	Rn.
2. Ausnahmen vom AGB-Pfandrecht der Kreditinstitute ..	565	19
a) Zweckbindung	565	19
b) Bestimmte Wertpapiere	567	22
VI. Einzelne Rechte	567	23
1. Forderungen	567	23
a) Allgemeines	567	23
b) Erstreckung auf Nebenrechte	568	24
c) Erstreckung auf Zinsen	568	25
d) Einzelfälle	569	26
aa) Kundenforderungen aus der Geschäftsverbindung mit Kreditinstituten	569	26
bb) Versicherungsforderungen	570	32
cc) Hypothekenforderungen, durch Schiffshypothek oder Registerpfandrecht an Luftfahrzeugen gesicherte Forderungen	571	34
dd) Grund- und Rentenschulden	573	40
ee) Einlageforderungen	574	43
ff) Steuerforderungen, Eigenheimzulage	574	44
gg) Schuldbuchforderungen	575	45
hh) Auflassungsanspruch	575	46
2. Anwartschaftsrecht des Auflassungsempfängers	575	47
3. Gesellschaftsanteile	576	48
a) Kapitalgesellschaften	576	48
aa) GmbH	576	48
bb) Aktiengesellschaft	580	56
cc) Genossenschaft	580	57
b) Personengesellschaften	581	58
aa) BGB-Gesellschaft	581	58
bb) OHG, KG, Partnerschaftsgesellschaft, stille Gesellschaft	582	61
c) Auswirkung der Umwandlung von Gesellschaften auf bestehende Pfandrechte	582	62
4. Wertpapiere	583	63
a) Namenspapiere	584	65
b) Orderpapiere	584	66
aa) Verpfändung nach § 1292 BGB	585	67
bb) Verpfändung nach § 1274 BGB	587	75
c) Inhaberpapiere	588	76
d) Besonderheiten bei Wertpapieren in Dritt- bzw. Sammelverwahrung	590	81
e) Unregelmäßige Verpfändung	593	88
f) Erstreckung auf Zins-, Renten- und Gewinnanteilscheine	593	89

	Seite	Rn.
g) Pflichten des Pfandgläubigers	594	94
h) Ausnahmen vom AGB-Pfandrecht der Kreditinstitute	594	95
aa) Im Ausland verwahrte Wertpapiere	595	95
bb) Eigene Aktien und Genussscheine, verbriefte nachrangige Verbindlichkeiten des Kreditinstituts	595	96
5. Immaterialgüterrechte	595	97
6. Erbrecht	596	101
7. Schiffspart	597	102
VII. Gesicherte Forderung	597	103
VIII. Rechtsstellung des Schuldners eines verpfändeten Leistungsanspruchs	597	104
IX. Aufhebung oder Änderung des verpfändeten Rechts	598	107
1. Allgemeines	598	107
2. Einzelfälle	598	108
a) Mietzinsen	598	108
b) Erbanteile	599	109
c) Gesellschaftsanteile	599	110
d) Anwartschaftsrecht	600	112
X. Beendigung des Pfandrechts	600	113
XI. Verwertung des Pfandes	601	114
1. Überblick	601	114
2. Befriedigung durch Zwangsvollstreckung	601	115
3. Verwertung von Forderungen	602	117
a) Vor Pfandreife	602	117
b) Nach Pfandreife	603	120
aa) Einziehungsrecht des Pfandgläubigers	603	120
bb) Abtretung von Geldforderungen an Zahlungen statt	605	125
cc) Ausschluss anderer Verfügungen des Pfandgläubigers	605	126
c) Abweichende Vereinbarungen	605	127
d) Einziehungsrecht bei mehrfacher Verpfändung	606	129
e) Wirkung der Leistung des Schuldners	607	132
aa) Erwerbsvoraussetzungen	607	133
bb) Nichtbestehen des Pfandrechts	608	134
cc) Leistung entgegen §§ 1281, 1282 BGB	608	135
dd) Besitzübertragung bei beweglichen Sachen	608	136
ee) Sonderregelung bei Geldforderungen	609	137
f) Verwertung des Ersatzpfandrechts	610	139
4. Einzelfälle	610	140
a) Auflassungsanspruch, Anwartschaftsrecht aus der Auflassung	610	140
aa) Verpfändung des Eigentumsverschaffungs- anspruchs vor Erklärung der Auflassung	610	140

	Seite	Rn.
bb) Verpfändung des Eigentumsverschaffungsanspruchs und des Anwartschaftsrechts des Auflassungs- empfängers nach vollzogener Auflassung	612	142
b) Grund- und Rentenschulden	613	143
c) Gesellschaftsanteile	613	144
d) Wertpapiere	613	146
aa) Orderpapiere	613	146
bb) Inhaberpapiere	615	149
cc) Zins- und Gewinnanteilscheine	616	150
e) Erbengemeinschaft	616	151
 Anhang zu § 12: Verpfändung von Rechten		
Formular „Verpfändung von Sparguthaben, Sparbriefen, Festgeldern, Wertpapieren“	617	
Erläuterungen zum Formular „Verpfändung von Sparguthaben, Sparbriefen, Festgeldern, Wertpapieren“	619	
I. Vorbemerkungen zur Verpfändung von Sparguthaben, Sparbriefen, Festgeldern, Wertpapieren	619	1
II. Anmerkungen zu den Bedingungen der Verpfändung	620	3
 § 13 Sicherungsabtretung		
I. Begriff	627	1
1. Allgemeines	627	1
2. Rechtsstellung des Sicherungsgebers	629	2
II. Sicherungsmittel	631	8
1. Allgemeines	631	8
a) Abtretung von Forderungen aus Kauf- und Lieferungsverträgen	632	11
b) Abtretung von laufenden und künftigen Zinsen	633	11
c) Abtretung von Teilforderungen	633	11
d) Abtretung von Versicherungsansprüchen	634	12
e) Abtretung der Rechte aus einem Bausparvertrag	638	15
f) Abtretung der Rechte aus Bankguthaben und Kontokorrent	638	16
g) Wechselindossierung	639	18
h) Übertragung immaterieller Rechte	640	20
i) Abtretung von Ansprüchen, die einem Geschäftsgeheimnis unterliegen	641	21
j) Übertragung von Gesellschaftsanteilen	642	22
k) Abtretung von Steuererstattungsansprüchen	645	25
l) Abtretung von Lohn- und Gehaltsansprüchen	647	26
m) Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen aus Vermietung/Verpachtung unbeweglicher Gegenstände	648	27
n) Hypothek und Grundschuld	649	27

	Seite	Rn.
2. Individualisierung – Bestimmbarkeit des Sicherungsmittels	649	28
3. Hindernisse für die Sicherungsabtretung	655	36
a) Verfügung des Sicherungsgebers über fremde oder belastete Rechte	655	37
b) Relative oder absolute Verfügungsverbote	656	41
c) Einwendungen	659	43
aa) Einwendungsverzicht und Anerkenntnis durch den Drittschuldner	661	44
bb) Einwendungen bei Inhaber- und Orderpapieren	662	45
cc) Gebuchte Rechte	664	46
d) Gutgläubiger Erwerb	667	49
aa) von Rechten	667	49
bb) von Inhaber- oder Orderpapieren	668	49
cc) von depotrechtlich geschützten Wertpapieren	669	51
III. Abtretungs- und Übertragungsvertrag	670	52
1. Allgemeines	670	52
2. Übertragung von Einzugspapieren nach AGB/Banken und Sparkassen	670	53
3. Form	671	54
4. Zusätzlicher Rechtsakt	673	58
a) Rechte	673	58
b) Gebuchte Rechte	677	63
5. Stille Zession und Einziehungsermächtigung	682	69
a) Stille Zession	682	69
b) offene Zession	686	73
aa) Form und Wirkung der Anzeige an dem Drittschuldner	686	73
bb) Einwendungen des Drittschuldners	687	74
6. Mantelzession	689	76
7. Globalzession	690	81
a) Zeitpunkt des Übergangs der Forderungen und Individualisierung	690	81
b) Wahrung der Interessen des Sicherungsgebers	692	83
c) Kollision von Globalzession mit der Vorausabtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	693	85
IV. Gesicherte Forderung	698	88
V. Beiderseitige Rechte und Pflichten	699	89
VI. Verwertung und Rückübertragung	703	98
1. Verwertung außerhalb einer Insolvenz	703	98
2. Rückübertragung	707	102
VII. Der Forderungsrücktritt	708	103

	Seite	Rn.
Anhang 1 zu § 13: Sicherungsabtretung		
Formular „Abtretung einzelner Forderungen“	710	
Erläuterungen zum Formular „Abtretung einzelner Forderungen“	712	
I. Vorbemerkungen zur Abtretung einer Forderungen	712	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen	713	2
1. Gegenstand der Abtretung	713	3
2. Sicherungszweck	713	4
3. Übergang von Rechten und Sicherheiten	714	5
4. Blankobenachrichtigungsschreiben	715	6
5. Einziehung der Forderungen durch den Sicherungsgeber, Abtretung der Ansprüche aus Schecks und Wechseln ...	715	7
6. Informationspflichten des Sicherungsgebers	716	8
7. Einsichts- und Prüfungsrecht der Bank	716	9
8. Sicherheitenfreigabe	716	10
 Anhang 2 zu § 13: Sicherungsabtretung		
Formular „Globalzessionsvertrag“	717	
Erläuterungen zum Formular „Globalzessionsvertrag“	719	
I. Vorbemerkungen zum Globalzessionsvertrag	719	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen	719	2
1. Gegenstand der Abtretung	720	3
2. Zeitpunkt des Übergangs der Forderungen	720	4
3. Sicherungszweck	720	5
4. Bestandslisten	721	6
5. Abtretung von Ansprüchen aus einem Kontokorrentverhältnis	722	7
6. Übergang von Rechten und Sicherheiten	722	8
7. Blankobenachrichtigungsschreiben	722	9
8. Verkauf der Forderung	723	10
9. Einziehung der Forderungen durch den Sicherungsgeber, Abtretung der Ansprüche aus Schecks und Wechseln ...	723	11
10. Rechte der Vorbehaltslieferanten	724	12
11. Informationspflichten des Sicherungsgebers	724	13
12. Einsichts- und Prüfungsrecht der Bank	724	14
13. Sicherheitenfreigabe	724	15
14. Bewertung der Forderungen	724	16
 § 14 Kreditsicherung und Leasing-Refinanzierung		
A. Wirtschaftliche Bedeutung des Mobilienleasings	728	1
B. Typische Sicherheiten für die Darlehensgewährung	728	2
I. Abtretung der Leasingforderungen	729	3
1. Leasingraten der Grundleasingzeit	730	3
2. Leasingraten der automatisch sich anschließenden Verlängerungszeit	730	6

	Seite	Rn.
3. Forderungen aus einer Verlängerungsoption	730	7
4. Forderungen aus einer Kaufoption	730	8
5. Forderungen aus einem Andienungsrecht	731	9
6. Abschlusszahlungen/erhöhte Letztmieten	731	10
II. Sicherungsübereignung des Leasingobjektes	731	11
III. Zu beachtende Besonderheiten	731	12
1. Bei der Abtretung der Leasingforderungen	731	12
a) Keine Gefährdung der Ansprüche aus dem Leasingvertrag	731	13
aa) Verbraucherdarlehensrecht	732	14
bb) Rücktritt wegen Mängeln des Leasingobjektes ...	765	36
cc) Verlust/Untergang des Leasingobjektes	770	44
b) Insolvenzfestigkeit	771	46
aa) Rechtslage für Konkursanträge gestellt vor dem 1. Januar 1999	771	48
bb) Rechtslage für Insolvenzanträge gestellt ab dem 1. Januar 1999	776	57
c) Umsatzsteuer-Haftung	797	91
2. Bei der Sicherungsübereignung des Leasingobjektes ...	798	92
a) Kein Fehlschlagen der Sicherungsübereignung	798	93
b) Mängel des Leasingobjektes	799	95
C. Refinanzierung über regresslosen Forderungsverkauf	802	100
I. Ausgestaltung der Sicherungsabreden	802	103
II. Umsatzsteuer-Haftung	805	107
 § 15 Grundpfandrechte		
I. Grundlagen	809	1
1. Allgemeines	809	1
2. Sicherungsgrundschuld	809	3
a) Allgemeines	809	3
b) Abgrenzungen	811	9
II. Sicherungsmittel	811	11
1. Belastungsgegenstände	811	12
2. Haftungssumme	813	17
3. Umfang der Haftung	813	19
a) Zubehör	814	23
aa) Zubehöreigenschaft	814	24
bb) Haftendes Zubehör	817	32
cc) Enthftung	818	36
b) Bestandteile und Erzeugnisse	821	44
aa) Bestandteile	821	45
bb) Einzelfragen	824	52
cc) Erzeugnisse	825	56

	Seite	Rn.
dd) Haftungsverband	826	57
ee) Enthftung	826	59
c) Forderungen aus Vermietung und Verpachtung und ähnliche Ansprüche	827	61
d) Versicherungsforderungen	829	67
III. Entstehung der Grundschuld	831	72
1. Grundschuld allgemein	831	73
a) Einigung	832	77
aa) Allgemeines	832	73
bb) Vertretung	833	77
cc) Verbraucherschutz	834	80
dd) Bindung an die Einigung	835	82
ee) Andere Erklärungen	836	84
b) Eintragung	836	87
aa) Voraussetzungen der Eintragung	836	88
bb) Verfügungsbefugnis des Bewilligenden	837	93
c) Nebenleistungen	838	96
d) Rang der Grundschuld	840	101
e) Briefgrundschuld	842	107
aa) Erwerbsvoraussetzungen für Briefgrundschuld ...	842	108
bb) Inhalt des Briefs	843	111
cc) Vor- und Nachteile der Briefgrundschuld	844	112
f) Veränderung der ursprünglichen Grundschuldbedingungen	844	113
aa) Allgemein	844	113
bb) Umwandlung Hypothek in Grundschuld	844	115
2. Gesamtgrundschuld	845	116
a) Inhalt	845	118
b) Entstehung	846	120
c) Gesamtgrundschuld bei Bauträgerfinanzierung	847	124
3. Eigentümergrundschuld	848	126
4. Gutgläubiger Erwerb bei Bestellung einer Grundschuld .	850	131
5. Schutzmaßnahmen und Schadensersatzansprüche für Grundschuldgläubiger	850	132
IV. Übertragung Grundschuld	851	134
1. Allgemeines	851	134
2. Briefgrundschuld	852	137
a) Anforderungen an die Abtretungserklärung	852	140
b) Teilabtretung einer Briefgrundschuld	853	145
3. Buchgrundschuld	854	148
4. Treuhand und Grundschuld	855	150
a) Allgemeines	855	151
b) Treuhandkonstruktionen	856	153
c) Refinanzierungsregister	857	156

	Seite	Rn.
5. Rechtsstellung des Erwerbers	857	157
a) Allgemein	857	157
b) Gutgläubiger Erwerb bereits bestellter Grundschuld .	858	161
aa) Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten	858	162
bb) Gutgläubiger, einredefreier Erwerb	859	165
cc) Sicherungsgrundschuld	860	167
6. Übergang der gesicherten Forderung	862	173
V. Untergang und Löschung der Grundschuld	862	175
1. Löschung	863	176
2. Urkunden zur Löschung; löschungsfähige Quittung	863	178
3. Ansprüche auf Löschung der Grundschuld	864	181
a) Gesetzlicher Lösungsanspruch	864	182
aa) Inhalt des Lösungsrechts	865	183
bb) Folgen	865	185
b) Vertragliche und sonstige Lösungsansprüche	867	193
VI. Sicherungsvertrag, Nebenabreden und Verjährung	868	195
1. Gesicherte Forderung, insb. Zweckabrede	868	196
a) Allgemeines	869	197
b) Gesicherte Forderungen	871	202
aa) Weite Zweckerklärung	871	203
bb) Enge Zweckerklärung	873	208
cc) Sonstige Zweckabreden	873	209
c) Änderungen der Sicherungsabrede	874	210
d) Darlegungs- und Beweislast	875	213
2. Sicherungsmöglichkeit bei Auszahlung vor Eintragung .	876	215
3. Wechselwirkungen zwischen gesicherter Forderung und Grundschuld	876	216
a) Zweckbindung der Grundschuld	876	216
b) Nichtigkeit der gesicherten Forderung	877	218
c) Sittenwidrigkeit der Grundschuld	877	219
aa) Übersicherung durch Grundschuld	877	219
bb) Überhöhte Grundschuldzinsen und sonstige Nebenleistungen	878	223
d) Geltendmachung der Grundschuld	879	225
4. Fälligkeitsabreden und Kündigung der Grundschuld ...	880	226
5. Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung gemäß § 800 ZPO	881	230
6. Übernahme der persönlichen Haftung	885	238
a) Zustandekommen, Inhalt und Wirksamkeit	885	239
b) Rechtsgrund und Verpflichtung zur Abgabe eines Schuldversprechens	888	247
c) Übertragung	889	249
d) Verhältnis zur Grundschuld	889	250
e) Erlöschen und Rückgewähr	890	253

	Seite	Rn.
f) Unterwerfung unter die Zwangsvollstreckung	891	255
g) Beweislast	891	257
7. Rückgewähr von Grundschulden	892	258
a) Anspruch auf Rückgewähr	892	259
aa) Allgemein	892	259
bb) Gläubiger und Schuldner	894	262
cc) Inhalt	895	265
dd) Ersatzansprüche bei Untergang des Rückgewähranspruchs	897	272
ee) Beweislast	898	274
b) Abtretung des Anspruchs auf Rückgewähr	899	275
aa) Allgemeines	899	275
bb) Sicherungszweck	901	282
cc) Abtretung der Ansprüche auf Rückgewähr der Rückgewähransprüche	902	286
c) Verhältnis zu anderen Ansprüchen	902	287
8. Sonstige Abreden	903	289
a) Verzicht auf Brief- und Urkundenvorlage	903	289
b) Bevollmächtigung	903	292
c) Verpflichtung zur Versicherung von Grundbesitz und Zubehör	904	293
9. Verjährung	904	294
a) Grundschuld	904	294
b) Abstraktes Schuldversprechen	905	297
VII. Zahlungen, Auswirkungen und Ausgleichsansprüche	906	300
1. Tilgungswirkung	906	300
a) Vereinbarungen	906	301
b) Anrechnung ohne Vereinbarung	908	307
2. Auswirkungen einer Zahlung auf die Grundschuld	909	311
3. Ausgleichsansprüche	911	316
a) Ausgleichsansprüche gegen den Schuldner	911	317
b) Ausgleichsansprüche bei mehreren Sicherungsgebern	912	320
VIII. Hypothek	913	324
1. Arten der Hypothek	914	325
2. Besonderheiten der Hypothek	914	327

Anhang 1 zu § 15: Grundpfandrechte

Formular „Bestellung einer Buchgrundschuld (ohne Brief) mit Übernahme der persönlichen Haftung und Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung“	915
Erläuterungen zum Formular „Bestellung einer Buchgrundschuld (ohne Brief) mit Übernahme der persönlichen Haftung und Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung“	919

	Seite	Rn.
I. Vorbemerkungen zum Formular „Bestellung einer Buchschuld (ohne Brief)“	919	1
II. Anmerkungen zu den Bedingungen des Grundschuldbestellungsformulars	920	3
 Anhang 2 zu § 15: Grundpfandrechte		
Formular „Sicherungsvereinbarung für eine Grundschuld mit Abtretung der Rückgewähransprüche“	927	
Erläuterungen zum Formular „Sicherungsvereinbarung für eine Grundschuld mit Abtretung der Rückgewähransprüche“	929	
I. Vorbemerkungen zur „Sicherungsvereinbarung für eine Grundschuld“	929	1
II. Anmerkungen zu den Bedingungen in der Sicherungsvereinbarung	930	2
1. Sicherungszweck	931	3
2. Erweiterung des Haftungsumfangs durch Abtretung der Ansprüche auf Rückgewähr vor- und gleichrangiger Grundschulden	933	5
3. Sicherheitenfreigabe	933	7
4. Versicherung des belasteten Grundbesitzes	934	7
5. Auskünfte und Besichtigung	934	9
6. Anrechnung von Zahlungen	935	10
 § 16 Kreditsicherung und Gesellschaftsrecht		
I. Einleitung	937	1
II. Aussonderungs- und Verwertungssperre im Eröffnungsverfahren	937	2
1. Nutzungsausfallentschädigung	937	2
2. Wertersatz	937	3
III. Anfechtung der Rückführung von Gesellschafterdarlehen (§ 135 Abs. 1 bis 3 InsO)	938	4
1. Legitimationsgrundlage der gesetzlichen Regelung	938	4
2. Befriedigung eines Darlehens (§ 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO) .	939	6
a) Entbehrlichkeit einer Krise	939	6
b) Rechtshandlung, Gläubigerbenachteiligung	940	7
c) Gesellschafterdarlehen	941	8
aa) Grundsatz	941	8
bb) Abtretung von Darlehen oder Beteiligung	941	9
cc) Nutzungsentgelt kein Gesellschafterdarlehen	943	14
d) Befriedigung einer gleichgestellten Forderung	943	15
e) Einbeziehung verbundener Unternehmen	944	16
aa) Grundsatz	944	16
bb) Abgabe der Beteiligung	945	17
cc) Atypische stille Beteiligung	945	18

	Seite	Rn.
f) Darlehen naher Angehöriger	945	19
aa) Grundsatz: Keine gesellschaftergleiche Forderung	945	19
bb) Kein Anscheinsbeweis für Strohmanggeschäft ...	946	20
3. Anfechtung der Besicherung eines Gesellschafterdarlehens (§ 135 Abs. 1 Nr. 1 InsO)	946	21
4. Freiwerden einer für ein Drittdarlehen gegebenen Gesellschafter Sicherung (§ 135 Abs. 2 InsO)	947	23
a) Rechtshandlung	947	23
aa) Grundsatz	947	23
bb) Zeitpunkt	949	25
b) Erwerb der Gesellschafterstellung nach Sicherheitengewährung	949	26
c) Gläubigerbenachteiligung	949	27
5. Nutzungsanspruch der insolventen Gesellschaft gegen Gesellschafter (§ 135 Abs. 3 InsO)	951	29
a) Kein Anspruch auf unentgeltliche Nutzungsüberlassung	951	29
b) Aussonderungssperre	952	32
aa) Anspruch auch gegen verbundene Gesellschaften .	952	32
bb) Voraussetzungen des Nutzungsanspruchs	952	33
cc) Berechnung der Vergütung	953	34
6. Gewährung eines Gesellschafterdarlehens keine unentgeltliche Leistung	954	35
IV. Darlehensgewährung von Gesellschaft an Gesellschafter ...	955	36
1. Gesetzgeberische Intention	955	37
2. Folgerungen	955	38
3. Darlehensvergabe an Gesellschafter	956	39
a) Grundsatz	956	39
b) cash-pooling	957	40
4. Sicherheitengewährung zugunsten des Gesellschafters ...	957	41
a) Sicherung einer Forderung des Gesellschafters gegen einen Dritten	958	42
b) Sicherung einer Forderung eines Dritten gegen den Gesellschafter	958	43
c) Eintritt einer Unterbilanz	958	44
5. Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag	959	45
V. Sicherung und Kapitalaufbringung	959	46
1. Sacheinlage	959	46
a) Gegenstand der Sacheinlage	959	46
b) Wegfall der Geschäftsgrundlage	960	47
c) Schadensersatz	960	48
2. Verdeckte Sacheinlage	961	49
3. Hin- und Herzahlung	962	51

	Seite	Rn.
VI. Rangrücktritt	962	52
1. Inhalt der Erklärung	963	53
a) Früheres Recht	963	53
b) Heutiges Recht	963	54
2. Rechtsfolge eines Rangrücktritts	964	55
a) Schuldänderungsvertrag	964	56
b) Vertrag zugunsten Dritter	964	57
3. Anfechtbarkeit einer trotz eines Rangrücktritts geleisteten Zahlung	965	58
a) Unentgeltlichkeit	965	59
b) Rechtswirkungen eines Rangrücktritts	966	60
VII. Existenzvernichtungshaftung	966	61
§ 17 Kreditsicherheiten im grenzüberschreitenden Verkehr, Rechtsangleichung und Harmonisierung		
I. Überblick	970	1
II. Internationales Privatrecht	971	4
1. Persönliche Sicherheiten	971	4
a) Anwendbarkeit der Rom I-Verordnung	971	4
b) Grundsatz der freien Rechtswahl	972	5
c) Objektive Bestimmung des anwendbaren Rechts	972	6
2. Dingliche Sicherheiten	973	7
a) Sicherungsrechte an Sachen	973	7
aa) <i>Lex rei sitae</i> als Grundregel	973	7
bb) Praktische Auswirkungen auf die Bestellung und Ausübung von Sicherungsrechten an beweglichen Sachen	975	9
b) Sicherungsrechte an Forderungen	977	11
aa) Rechtsquelle	977	11
bb) Verhältnis zwischen Zedent und Zessionar	978	12
cc) Verhältnis zum Drittschuldner	979	13
dd) Das Verhältnis zu sonstigen Dritten (Gläubiger des Zedenten, Zessionare derselben Forderung) ..	979	14
III. Darstellung des Mobiliarkreditsicherungsrechts in anderen Ländern	982	18
– Frankreich –	982	18
1. Die Systematik des französischen Mobiliarkreditsicherungsrechts	982	18
2. Die Mobiliarkreditsicherheiten	983	19
a) Die Pfandrechte an beweglichen Sachen – <i>le gage de meubles corporels</i>	983	20
aa) Die Pfandrechte des Code Civil	984	20
bb) Die spezialgesetzlichen Pfandrechte	985	23

	Seite	Rn.
b) Das Pfandrecht des Code Civil an unkörperlichen Gegenständen	986	26
aa) Die Verpfändung von Forderungen – <i>le nantissement de créances</i>	986	27
bb) Die Verpfändung anderer unkörperlicher Gegenstände	987	28
c) Eigentum als Mobiliarkreditsicherungsmittel – <i>les sûretés réelles par voie détournée</i>	987	29
aa) Der Eigentumsvorbehalt – <i>la propriété retenue à titre de garantie</i>	988	30
bb) Die fiduziarischen Mobiliarkreditsicherheiten	989	31
– USA –	991	35
1. Rechtsquellen des Mobiliarkreditsicherungsrechts in den USA	991	35
2. Konzept des einheitlichen Sicherungsrechts	993	36
3. Bestellung eines Sicherungsrechts	994	38
a) Anheftung des Sicherungsrechts (attachment)	995	39
aa) Gegenleistung des Sicherungsnehmers	995	40
bb) Recht des Sicherungsgebers am Sicherungsgut ...	995	41
cc) Sicherungsvereinbarung	996	42
b) Vervollkommnung des Sicherungsrechts (perfection) .	997	43
aa) Registrierung	998	45
bb) Besitz und Kontrolle	1001	50
cc) Automatische Vervollkommnung	1002	52
4. Rangverhältnis mehrerer Sicherungsrechte	1003	53
5. Interlokales Privatrecht	1004	55
– England –	1005	57
1. Grundprinzipien des englischen Kreditsicherungsrechts .	1005	57
2. Allgemeine Voraussetzungen für die Bestellung eines Kreditsicherungsrechts nach englischem Recht	1006	58
a) attachment	1006	58
b) perfection	1007	59
aa) natürliche Personen und Personengesellschaften ..	1007	60
bb) Kapitalgesellschaften	1008	61
Einzelne Mobiliarkreditsicherungsrechte	1009	62
1. Besitzbezogene Sicherungsrechte	1009	63
a) pledge	1009	63
b) contractual lien (vertragliches Zurückbehaltungsrecht)	1011	64
2. Besitzlose Sicherungsrechte	1011	65
a) mortgage (Sicherungsübertragung)	1011	65
b) equitable charge (Sicherungsbelastung)	1012	66
aa) Begründung der equitable charge	1013	67
bb) Varianten der equitable charge	1013	68
c) hire-purchase	1015	71

	Seite	Rn.
d) reservation of title (Eigentumsvorbehalt)	1016	72
aa) Begründung	1016	73
bb) Verlängerungs- und Erweiterungsformen des Eigentumsvorbehalts	1017	74
Forderungen als Kreditsicherungsmittel	1018	76
Verwertung von Sicherheiten (enforcement)	1020	77
1. Inbesitznahme und Einzug von Forderungen	1020	78
2. Verkauf	1021	79
3. Einsetzung eines Zwangsverwalters	1022	80
4. Ausschlussverfahren	1022	81
– Schweiz –	1023	82
1. Überblick über das Mobiliarkreditsicherungsrecht in der Schweiz	1023	82
2. Die einzelnen Sicherungsmittel	1023	83
a) Das vertragliche Pfandrecht	1023	83
b) Das Sicherungseigentum	1025	87
c) Der Eigentumsvorbehalt	1026	91
d) Die Sicherungszession	1028	95
3. Reformdiskussion in der Schweiz	1030	99
– Österreich –	1031	100
1. Der Erwerb dinglicher Rechte	1031	100
2. Die einzelnen Mobiliarkreditsicherheiten in Österreich	1032	101
a) Das vertragliche Pfandrecht	1032	101
aa) Übergabe	1032	102
bb) Pfandrückgabe	1033	103
cc) Pfandverwertung	1034	104
b) Das Sicherungseigentum	1034	105
aa) Akzessorietät des Sicherungseigentums	1035	106
bb) Bedeutung des Publizitätsprinzips	1035	107
cc) Der Eigentumsvorbehalt	1035	108
c) Die Sicherungszession	1037	111
3. Reformbestrebungen in Österreich	1038	112
IV. Rechtsangleichung und Harmonisierung	1038	113
1. Überblick	1038	113
a) Grundstücke als Sicherungsgut	1038	113
b) Bewegliche Sachen als Sicherungsgut	1039	114
aa) Europäische Union	1039	114
bb) Weltweite Bestrebungen	1040	115
c) Forderungen als Sicherungsgut	1041	116
2. EU-Richtlinien	1042	117
a) Verzugsrichtlinie	1042	117
b) Finanzsicherheitenrichtlinie	1043	118

	Seite	Rn.
3. Internationale Übereinkommen	1043	119
a) Übereinkommen von Kapstadt über internationale Sicherungsrechte an beweglicher Ausrüstung (2001) und ausrüstungsspezifische Protokolle (Luftfahrzeuge, Eisenbahnmaterial)	1043	119
b) Unidroit Übereinkommen über Internationales Finanzierungsleasing (Ottawa 1988)	1047	123
c) Unidroit Übereinkommen über Internationales Factoring (Ottawa 1988)	1047	124
§ 18 Ordnungsrechtliche Haftung des Sicherungsnehmers		
I. Praxisrelevanz	1049	1
II. Zugriff auf den gesicherten Kreditgeber in der Insolvenz des Kreditnehmers	1050	4
III. Lender liability und Durchgriffshaftung auf gesicherte Kreditgeber	1052	9
IV. Haftung des Sicherungseigentümers	1054	11
V. Haftung des Grundpfandgläubigers	1055	14
1. Keine direkte ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit ...	1055	14
2. Abschöpfen von Wertvorteilen bei einer Sanierung von Umweltaltlasten	1056	16
3. Rechtsschutz für Grundpfandgläubiger	1060	21
§ 19 Umsatzsteuer bei der Sicherheitenverwertung		
I. Verwertung von sicherungsübereigneten Gegenständen	1061	2
1. Einführung	1061	2
2. Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unternehmers außerhalb eines Insolvenzverfahrens	1062	3
a) Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unternehmers außerhalb eines Insolvenzverfahrens als „Doppelumsatz“	1062	3
b) Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unternehmers außerhalb eines Insolvenzverfahrens als „Dreifachumsatz“	1064	11
3. Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unternehmers im vorläufigen Insolvenzverfahren	1065	14
4. Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unternehmers im eröffneten Insolvenzverfahren	1067	18
a) Der Insolvenzverwalter ist im Besitz eines sicherungsübereigneten Gegenstandes und veräußert diesen an einen Erwerber	1067	18
b) Der Insolvenzverwalter ist im Besitz eines sicherungsübereigneten Gegenstands und überlässt diesen der Bank zur Verwertung	1071	28

	Seite	Rn.
c) Der Insolvenzverwalter ist im Besitz des sicherungsübereigneten Gegenstands und nutzt diesen	1072	33
d) Der Insolvenzverwalter ist nicht im Besitz des sicherungsübereigneten Gegenstands, der Sicherungs- nehmer verkauft den Gegenstand an einen Erwerber .	1072	34
5. Verwertung beweglicher Gegenstände einer „Privatperson“ außerhalb eines Insolvenzverfahrens	1074	39
II. Verwertung von Zessionen	1075	42
1. Einführung	1075	42
2. Überblick zu § 13c UStG	1076	43
3. Umsatzsteuerliche Beurteilung der insolvenzrechtlichen Kostenbeiträge	1078	50
III. Umsatzsteuer bei Verkauf zahlungsgestörter Forderungen . .	1079	53
IV. Umsatzsteuer beim Sicherheitenpool	1080	54
1. Einführung	1080	54
2. Der Pool als leistender Unternehmer im Rahmen der Sicherheitenverwertung?	1081	56
3. Die umsatzsteuerliche Beurteilung von Leistungen des Poolführers	1082	59
 § 20 Eigentumsvorbehalt		
I. Begriff	1083	1
1. Allgemeines	1083	1
2. Rechtsstellung der beteiligten Parteien	1084	2
a) Verkäufer	1084	2
b) Käufer	1087	4
II. Vereinbarung des Eigentumsvorbehalts	1089	6
1. Vereinbarung in AGB	1090	7
a) Einkaufsbedingungen des Käufers	1090	8
b) Kollidierende AGB (sog. Abwehrklausel)	1091	9
2. Nachträgliche Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts .	1092	10
a) Einvernehmliche Vereinbarung	1092	10
b) Einseitige Vereinbarung	1093	11
III. Verlängerungs- und Erweiterungsformen des Eigentumsvorbehalts	1094	12
1. Erweiterungen in horizontaler Richtung	1094	13
a) Kontokorrentvorbehalt	1095	14
b) Konzernvorbehalt	1097	15
2. Erweiterungen in vertikaler Richtung	1098	16
a) Eigentumsvorbehalt mit Verarbeitungsklausel/ Verbindungsklausel	1098	16
aa) Vertraglicher Ausschluss des § 950 BGB	1098	17
bb) Vertragliche Festlegung des Begriffs „Hersteller“ (Verarbeitungsklausel)	1099	18

	Seite	Rn.
cc) Antizipiertes Besitzkonstitut	1100	19
dd) Problematik der Übersicherung	1101	20
ee) Verbindungsklauseln	1103	21
b) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	1105	22
aa) Inhalt des verlängerten Eigentumsvorbehalts	1105	23
bb) Kollision von verlängertem Eigentumsvorbehalt mit einem Abtretungsverbot	1107	24
cc) Kollision von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Sicherungsglobalzession	1109	25
dd) Kollision von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Factoring	1112	28
c) Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	1113	29
d) Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	1114	30
IV. Untergang des Eigentumsvorbehalts	1115	31
1. Kaufpreiserfüllung und andere Beendigungstatbestände .	1115	31
2. Rücktritt, § 449 Abs. 2 BGB	1115	32
a) Rücktrittsrecht	1115	32
b) Rückholrecht und Grundsatz „keine Rücknahme ohne Rücktritt“	1117	33
Literaturverzeichnis	1119	
Stichwortverzeichnis	1133	